

Problemfelder bei Grenzüberschreitungen

Die Mitglieder des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs (LPC) erhielten beim Besuch der «Stiftung Zukunft.li» in Ruggell Infos über die jüngsten Publikationen. Die «Denkfabrik» stellte Studien zu Homeoffice und Grenzüberschreitungen in den Mittelpunkt.

Die Studien der «Stiftung Zukunft.li» sind in der Regel einem Thema gewidmet, das Liechtenstein in den nächsten Jahren oder gar Jahrzehnten beschäftigen wird. Eine Ausnahme davon bildet, wie Stiftungsratspräsident Peter Eisenhut zu Beginn der Informationsveranstaltung für den Presseclub erklärte, die neueste Studie «Fokus Homeoffice». Bedingt durch Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie rückte das Homeoffice überall in den Mittelpunkt, und die Zukunftsstiftung wollte in Erfahrung bringen, welche Erfahrungen mit dem «Arbeitsplatz in der heimischen Wohnung» gemacht wurden und wie sich die Unternehmen dazu stellen.

Bevor Projektleiterin Doris Quaderer auf diese aktuelle Studie über das Homeoffice einging, stellte Thomas Lorenz die wichtigsten Ergebnisse der Studie «Liechtenstein und die Schweiz» vor. Wie es im Untertitel der Studie heisst, handelt es sich um «Eine gute Freund-



Doris Quaderer, Peter Eisenhut und Thomas Lorenz von der Stiftung Zukunft Liechtenstein zusammen mit LPC-Präsident Peter Rutz (v. l.). Bild: pd

schaft», aber ebenso um eine «Freundschaft mit Ecken und Kanten». Die Studie nimmt sich der aktuellen Problemfel-

der an, die sich bei den Grenzüberschreitungen in den letzten Jahren herauskristallisiert haben. Anlass für die breit ange-

legte Studie über die Beziehungen Liechtenstein-Schweiz bildete für die Stiftung Zukunft ein bald zu feierndes Jubiläum,

nämlich «100 Jahre Zollvertrag».

Thomas Lorenz konzentrierte seine Ausführungen über die Studie auf die aktuellen «Ecken und Kanten», die sich insbesondere im Gesundheitswesen und bei den grenzüberschreitenden Dienstleistungen zeigen. Nachdem die liechtensteinischen Unternehmen «gleich lange Spiesse» forderten, erheben sich im früheren offenen Wirtschaftsraum bürokratische Hürden, die eigentlich niemand will. Die Rückkehr zu liberaleren Rahmenbedingungen wäre möglich, zeigt die Studie auf, sofern auf beiden Seiten der entsprechende politische Wille vorhanden wäre.

Ähnlich sieht es, wie Thomas Lorenz darlegte, im Gesundheitswesen aus, wo ein näheres Zusammenrücken im Interesse aller Beteiligten ebenfalls notwendig wäre. Die Studie regt deshalb eine regionale Bedarfsplanung an, was jedoch einen Systemwechsel bei der Finanzierung der Gesundheits-

kosten notwendig machen würde. Auf solche Probleme, die durch unterschiedliche Rechtsvorschriften in der Schweiz, Österreich und Liechtenstein entstehen, stösst auch das Homeoffice, wie Doris Quaderer ausführte. Arbeitsrechtliche Probleme können entstehen, wenn das Homeoffice zur Betriebsstätte wird, steuerliche Konsequenzen kann die Arbeit von zu Hause aus nach sich ziehen, wenn bestimmte zeitliche Limiten überschritten werden. Die Studie fordert deshalb, weil im Grenzraum zahlreiche Grenzgänger arbeiten, für die Unternehmen wie für die Arbeitnehmer Rechtssicherheit zu schaffen.

Derzeit arbeitet die Stiftung Zukunft an Studien über Service Public und der Frage, warum in Liechtenstein die Frauenquote bei Abstimmungen tiefer liegt als in der Schweiz. Gespannt sein darf man auch auf den «Freiheitsindex» für Liechtenstein, der in Zusammenarbeit mit schweizerischen Institutionen erstellt wird. (pd)

FBP Planken schickt zwei Kandidaten ins Rennen

Landtagswahlen 2021: Bettina Petzold-Mähr und Sascha Quaderer kandidieren für einen Sitz.

Gestern Abend hat die FBP-Ortsgruppe Planken Bettina Petzold-Mähr und Dr. Sascha Quaderer für die Kandidatur in den Landtag nominiert. Die Abstimmung in der Ortsgruppe ist für beide Kandidaten einstimmig ausgefallen. Bettina Petzold ist Vizevorsteherin von Planken. Die kaufmännische Angestellte arbeitet heute bei der Liechtensteinischen Landesbank. Die 38-Jährige ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Der 46-jährige Sascha Quaderer ist Betriebswirtschaftler und als Unternehmer tätig. Auch er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Die Versammlung wurde im Beisein des FBP-Regierungskandidatenteams abgehalten. Regierungschef-Kandidatin Sabine Monauni sowie die beiden Regierungsratskandidaten Katrin Eggenberger und Manuel Frick waren ebenfalls vor Ort. (pd)



Regierungschef-Kandidatin Sabine Monauni, FBP-Parteichef Marcus Vogt, die Plankner Landtagskandidaten Bettina Petzold-Mähr und Sascha Quaderer sowie die Regierungsratskandidaten Manuel Frick und Katrin Eggenberger (v. l.). Bild: Paul Trummer

Forum

Vorarlberg: Bahn hat Zukunft

Während Liechtenstein den Ausbau der ÖBB-Strecke Feldkirch-Buchs zur S-Bahn im 30-Minuten-Takt zu den Hauptverkehrszeiten abgelehnt hat, ist die Eisenbahn ein wesentliches Element der Vorarlberger Mobilitätszukunft. Landesrat Johannes Rauch zu den 427 Millionen Euro Investitionen von 2021 bis 2026 in Vorarlberg: «Das ist ein Meilenstein für den öffentlichen Verkehr und ein

grosser Schritt zu mehr Klimaschutz, den Klimaschutzministerin Leonore Gewessler heute (15. Oktober) durch den Ministerrat gebracht hat.» Die wichtigsten Projekte der nächsten Jahre für Vorarlberg sind:

- Fertigstellung des nahverkehrsgerechten Ausbaus und der Attraktivierung St. Margrethen-Lauterach (51,7 Mio. Euro von 2021-2024)

- Attraktivierung von Bahnhöfen gemäss Rheintal-Walgau-Konzept II, u. a. Bahnhöfe Altach, Nenzing, Klaus, Wolfurt, Bregenz, Götzis... (97,4 Mio. Euro, 2021-2026; zusätzlich weiterer Investitionen aus dem Budgetposten Barrierefreiheit/Park & Ride/Bike & Ride)

- Arlbergstrecke: Massnahmen zur Fahrplanstabilität, Bereich Löcherwald Dalaas, Bludenz Ausfahrt Richtung Arlberg

(81,8 Mio. Euro im Zeitraum 2021-2026)

- Ebenfalls ist im Rahmenplan weiterhin der Streckenausbau Feldkirch-Buchs enthalten (144,3 Mio. Euro im Zeitraum 2021-2026). Nachdem sich die Liechtensteiner Bevölkerung gegen die Mitfinanzierung des Projektes S-Bahn Liechtenstein ausgesprochen hat, ist das weitere Vorgehen derzeit in Evaluierung.

Landesrat Rauch: «Die sorgsam und präzisen Vorarbeiten und Verhandlungen (abgeschlossener Verkehrsdienstvertrag, unterschriebene Ausbauevereinbarung für sämtliche Haltestellen und Bahnhöfe, konsequenter Ausbau des Angebotes im Verbund von Bus, Bahn und Rad) machen sich nun bezahlt.»

Eine Stellungnahme des Verkehrs-Clubs Liechtenstein



TERMINE

OG Eschen-Nendeln
Vorstandssitzung
Donnerstag, 22. Oktober,
19 Uhr, Weinstube Nendeln

OG Schellenberg
Landtagswahlen: Nomination
Freitag, 23. Oktober, 19 Uhr,
Aula Schule in Schellenberg

OG Vaduz
Landtagswahlen: Nomination
Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr,
Rathausaal Vaduz

OG Eschen-Nendeln
Landtagswahlen: Nomination
Mittwoch, 28. Oktober, 19 Uhr,
Gemeindesaal Eschen

OG Triesen
Fiirobedbier-Stamm abgesagt
Aufgrund des aktuellen
Corona-Infektionsgeschehens
wird der Stamm am Donnerstag,
29. Oktober, nicht durchgeführt.

OG Balzers
Landtagswahlen: Nomination
Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr,
Aula Primarschule Balzers

OG Planken
Landtagswahlen: Nomination
Montag, 9. November, 18.30 Uhr,
Dreischwesternhaus Planken

OG Schaan
Seniorenstamm
Dienstag, 10. November, 16 Uhr,
Restaurant Rössle, Schaan

VU-Sekretariat

Tel. +423 239 82 82
www.vu-online.li